

Die ersten beiden Kurzgeschichten waren durch die trüben Gedanken etwas schwer. Dadurch kam ich nicht so richtig rein. Nach ein paar Tagen packte mich die Neugier zu wissen wie sich die anderen Kurzgeschichten lesen lassen. Vanessa Krypczyk schafft es wie kaum eine andere, dass man sich nach wenigen Wörtern in der Geschichte befindet. Mit den meist offenen Enden macht sie Lust auf mehr und regt die Fantasie an.

Die Kurzgeschichte mit den beiden Geschwistern hat mir am besten gefallen. Ein Buch über die beiden wäre toll. Vielleicht etwas früher beginnend.

**- Isabelle & Andreas Thymian –**